

Inhalt

Einführung	
Das Christentum als Stadtreigion	7
Erstes Kapitel	
Die Identitätskrise subdekurionaler Gruppen	10
1. Die städtischen Unruhen (10) 2. Das städtische Vereinswesen (12) 3. Die Mitgliedschaften der Vereine (14) 4. Die Vereine als Ersatzpoleis (15) 5. Zur Funktion der Augustalen-körperschaften (18) 6. Vereine als Unruhestifter (19) 7. Motive der Unzufriedenheit (21) 8. Fazit (24)	
Zweites Kapitel	
Die popularphilosophische Ethik als Weg aus der Krise	26
1. Die Vorstellung von der idealen Stadt der Tugend (26) 2. Philo, Quod omnis probus liber sit (27) 3. Lukian, Hermotimos (28) 4. Fazit (30)	
Drittes Kapitel	
Das Christentum und die subdekurionale Krise	31
1. Das christliche Identitätsangebot (31) 2. Zur sozialen Zusammensetzung der christlichen Gemeinden (31) 3. Die Krise im Spiegel christlicher Texte (35) 3a. Hebräerbrief (35) 3b. Epheserbrief (37) 3c. Zwischenergebnis (37) 3d. 1. Petrusbrief (39) 3e. Hirt des Hermas (44) 4. Fazit und Ausblick auf patristische Texte (45)	
Viertes Kapitel	
Zur Rolle der christlichen Ethik	49
1. Zum Gewicht der Ethik (49) 2. Ethik als Mittel der Werbung (50) 3. Der Erfolg der christlichen Ethik (51) 4. Die Gleichheit der sittlichen Normen (52)	

Fünftes Kapitel

Die Identitätskrise der städtischen Eliten	54
1. Zur Stellung der Munizipalaristokratie innerhalb der Städte (54) 2. Die politische Ohnmacht der Poleis (55) 3. Festhalten der Eliten am traditionellen Polisideal (55) 4. Resignation und Distanzierung von der Polis (57)	

Sechstes Kapitel

Auswege aus der Krise	61
1. Aufstieg in die Reichsaristokratie und Rombewußtsein (61) 2. Flucht in die Vergangenheit. Zweite Sophistik (61) 3. Die Popularphilosophie und ihre Ethik (62) 4. Der Erfolg der Popularphilosophie (66) 5. Dio Chrysostomus und Plutarch (66) 6. Der ethische Leistungswille der Eliten (68)	

Siebtens Kapitel

Das Christentum und die dekurionale Identitätskrise .	70
1. Zur Verbreitung des Christentums unter der Munizipalaristokratie (70) 1a. Plinius (70) 1b. Tertullian (71) 1c. Kelsos (72) 2. Gründe für die Zuwendung städtischer Eliten zum Christentum (74) 2a. Das christliche Nein zur Politeia (75) 2b. Der elitäre Charakter der christlichen Ethik (76) 2c. Die kirchlichen Ämter (78)	

Achtes Kapitel

Christliche Bezugnahmen auf die dekurionale Identitätskrise	81
1. Clemens von Alexandrien (81) 2. Tertullian (85) 3. Zum Zeitpunkt der Bezugnahmen (91)	

Ergebnis und Ausblick	94
--	----

Literatur	102
----------------------------	-----

Abkürzungen	114
------------------------------	-----

Stellenregister	115
----------------------------------	-----